

Susanne Houghton

Cottbus, 08.03.2021

Stadt Cottbus/Chósebus
Der Oberbürgermeister
Postfach 10 12 35
03012 Cottbus

Anfrage an die Stadtverordnetenversammlung

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Kelch,

als Bürgerin der Stadt Cottbus beschäftigt mich genauso wie viele andere Bürger die Corona-Krise, die uns alle gut im Griff hat. Als ein weiterer Schritt zur Bekämpfung der Pandemie werden neben Abstand, Maske und Test jetzt auch Impfungen durchgeführt, mit der großen Hoffnung, dass die Pandemie bald beendet ist.

Zur Vorbereitung auf die Impfung habe ich mich aus Interesse mit den Impfungen beschäftigt und bin bei meinen Recherchen auf zwei Studien aufmerksam geworden, die mich bewegt haben eine Anfrage an die Stadtverordnetenversammlung zu stellen. In diesen Studien werden Nebenwirkungen beschrieben, die mir große Sorgen bereiten. Diese Nebenwirkungen werden als Antikörperüberreaktion und als Zellfusion beschrieben, die im Zusammenhang mit der Impfung von mRNA-Impfstoffen auftreten können.

Daher lautet meine Frage zum obigen Sachverhalt:

Es wird mit hoher Sicherheit und geringen Nebenwirkungen bei der Impfung geworben. Kann ich mir dessen auch sicher sein? Kann ich die Impfung bedenkenlos erhalten oder muss ich mir jetzt Sorgen machen? Waren diese Nebenwirkungen vorab auch bekannt? Und wieso werden jetzt Medikamente entwickelt um genau solche Nebenwirkungen zu behandeln? Siehe <https://clinicaltrials.gov/ct2/show/NCT04730895>

Ich bitte um Prüfung der Studien und um Beantwortung meiner Fragen.

Über eine positive Rückmeldung freue ich mich.

Mit freundlichen Grüßen



Susanne Houghton

Anlage

1. Studie: The potential danger of suboptimal antibody responses in COVID-19 - Department of Immunobiology, Yale
2. Studie: Quantitative assays reveal cell fusion at minimal levels of SARS-CoV-2 spike protein and fusion from without – Paul Ehrlich Institut